

fahrer bis zur Sozialarbeiterin. Wichtig ist Empathie, die Fähigkeit zuzuhören und Menschen in Ausnahmesituationen zugewandt zu begegnen. Neue Interessierte schnuppern erst bei Teamsitzungen hinein und machen danach, wenn sie wollen, eine 14-tägige Ausbildung mit Zertifikat.

#### 15 Menschen sind aktuell im Team – wie organisieren Sie die Bereitschaften?

Wir haben einen 24/7-Dienst. Jedes Teammitglied übernimmt drei bis vier Tage Bereitschaft im Monat, jeweils von 20 Uhr bis 20 Uhr. Das können sich alle individuell legen – das funktioniert seit Jahren gut.

#### Wer trägt die Notfallseelsorge finanziell und organisatorisch?

Die Trägerschaft liegt beim Landkreis Prignitz und beim Evangelischen Kirchenkreis Prignitz. Beide unterstützen uns finanziell, organisatorisch und mit Räumlichkeiten.

#### Was geschieht konkret während eines Einsatzes?

Wir begleiten Menschen in akuten Chaos- und Ausnahmesituationen – meist für zwei bis drei Stunden. Dabei geht es vor allem darum, da zu sein, klarzumachen: „Ich bin jetzt für Sie da!“ Und wir helfen, soziale Kon-

takte zu aktivieren, damit Angehörige oder Freunde schnell dazukommen können. Menschen sollen spüren, dass sie nicht allein sind.

#### Wie gehen Sie in einer konkreten Not-Situation vor?

Manchmal hilft es, gemeinsam in eine alltägliche Situation zu gehen: Zum Beispiel zu ermuntern: „Können Sie uns vielleicht einen Tee kochen?“ Das bringt Menschen in Aktion und schafft Struktur. Ganz wichtig ist natürlich auch: Das Sprechen. Fragen wie „Was ist passiert? Was haben Sie in Erinnerung?“. Das Aussprechen hilft enorm, um das Erlebte einzuordnen.

#### Viele Einsätze finden in der Häuslichkeit statt. Was erleben Sie dort?

Plötzlicher Herzinfarkt, Schlaganfall, Reanimation – das sind für Angehörige zutiefst erschütternde Momente. Oft entsteht zuerst ein gemeinsames Schweigen. Aus diesem Schweigen entwickeln sich dann Gespräche – manchmal dieselbe Schilderung mehrmals. Wir begleiten diesen Prozess.

#### Welche Rolle spielt Spiritualität für Ihre Arbeit?

Unsere Mitglieder müssen nicht kirchlich sein. Aber wir hören sensibel hin: Wenn jemand eine Kerze, ein Gebet oder einen Segen wünscht, können wir das anbieten. Gerade beim Abschiednehmen von verstorbenen Angehörigen ist das oft wichtig. Dafür haben wir ein kleines Handbuch, damit alle gut unterstützen können.

#### Wie werden Sie alarmiert?

Über die Leitstelle in Potsdam – per Pager. Zusätzlich haben wir den DE-Alarm auf dem Handy. Darüber können Teammitglieder spontan signalisieren, wenn sie bei größeren Notlagen unterstützen können.

#### Ersthelfer haben eine besondere Rolle in Notfallsituationen. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?

Ersthelfer haben oft schwere Bilder gesehen, werden aber meist medizinisch nicht weiter betreut. Erst am nächsten Tag merken viele, wie sehr sie das Erlebte beschäftigt. Wir werden immer öfter gebeten, Nachgespräche zu führen. Das ist ein wichtiger Teil unserer Arbeit geworden.

#### Wie schützen Sie sich selbst und Ihr Team vor zu großer mentaler Belastung?

Nach jedem Einsatz rufen wir uns an, fragen: „Wie geht es dir damit?“. In Teamsitzungen besprechen wir Erlebnisse anonymisiert. Es geht nie um richtige oder falsche Antworten, sondern darum, voneinander zu lernen und Belastung nicht allein zu tragen. Diese Form der Supervision ist unverzichtbar.

#### ...ein Schluss-Statement – als Fazit nach 20 Jahren?

Ich bin unseren Teammitgliedern unglaublich dankbar. Dieses Ehrenamt kostet Zeit, Kraft und oft mehr als drei Stunden Einsatz. Jede und jeder trägt zum Team bei – und das Team trägt jede und jeden.

Interview: Stephanie Drees





## S. Misigaiski

---



Zeit der Vorfreude –  
Zeit für ein geruhames Innehalten,  
Zeit des Miteinanders und Wertschätzung.  
Ich wünsche allen meinen Kunden, Mitarbeitern,  
Geschäftspartnern, Freunden und Bekannten  
schöne Weihnachten.

Ihre Simone Misigaiski



**Öffnungszeiten:**  
Mo. – Fr. 6.00 – 20.00 Uhr Sa. 6.00 – 18.00 Uhr

**August-Bebel-Str. 2, 19348 Perleberg,  
Tel.: 0 38 76 / 3 07 30 85**



Fotos: Adobe Stock/Tobias Arhelger, Adobe Stock/Jenny Sturm

Ich wünsche meinen Kunden,  
Geschäftspartnern und meinen  
Freunden ein erleuchtetes Weihnachtsfest  
und ein gesegnetes Jahr 2026.

Elektro Bohn aus Silmersdorf



**Wir lassen Sie nicht  
im Dunkeln stehen!**

[www.bring-licht-in-dein-leben.de](http://www.bring-licht-in-dein-leben.de)



Liebe Kunden und Kooperationspartner,  
langsam neigt sich das Jahr dem Ende zu, die  
Vorweihnachtszeit ist angebrochen, die Zeit der  
Besinnung ist da.

Für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen wollen wir  
uns herzlich bedanken. Wir wünschen Ihnen und  
Ihren Angehörigen eine gesegnete, besinnliche  
Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Ihre

**Sozialstation Wittenberge**  
Perleberger Str. 24 | 19322 Wittenberge  
ds-wittenberge@lafim-diakonie.de  
Tel. 03877 564 22 80

**Evangelisches Seniorenzentrum  
Willi Kupas**  
Stadtpeiferweg 1 | 19322 Wittenberge  
esz-wittenberge@lafim-diakonie.de  
Tel. 03877 983-0

**Evangelisches Seniorenzentrum  
Lindenstraße**  
Lindenstr. 18 | 19348 Perleberg  
esz-perleberg@lafim-diakonie.de  
Tel. 03876 79 53 - 0



Im Verbund der  
Diakonie

[www.lafim-diakonie.de](http://www.lafim-diakonie.de)